

Hansa Anästhesieinformation

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Bei Ihnen ist in der nächsten Zeit im Privatklinikum HANSA eine Operation in Allgemein- oder Regionalanästhesie geplant. Mit dieser Information möchten wir gerne zur Klärung einiger häufig gestellten Fragen beitragen.

TERMINVEREINBARUNG Anästhesieambulanz:

Damit der Anästhesist mit Ihnen gemeinsam unter anderem das für Sie am besten geeignete Anästhesieverfahren festlegen kann, **buchen Sie bitte primär unter www.privatklinikum.at** „Chirurgie“ – „Anästhesieaufklärung“ im dortigen Terminkalender Ihr Anästhesiegespräch. **In Ausnahmefällen** können Sie Ihren Termin auch telefonisch unter 0316/3600-640 vereinbaren. Das Anästhesiegespräch kann bei uns im Haus persönlich oder über eine Videokonferenz stattfinden.

Bitte erscheinen Sie bitte mindestens 15 Minuten vor dem vereinbarten persönlichen Gesprächstermin in unserer Ambulanz. Füllen Sie nach Möglichkeit die Bögen vorab aus und bringen Sie diese zum Aufklärungsgespräch mit.

Mit folgendem QR-Code kommen Sie direkt zu unserem Terminkalender:



DAS ANÄSTHESIE-AUFKLÄRUNGSGESPRÄCH MUSS GESETZLICH VERPFLICHTEND SPÄTESTENS AM VORTAG VOR DER GEPLANTEN OPERATION GEFÜHRT WERDEN.

Brauche ich weiterführende internistische Diagnostik oder Voruntersuchungen?

Wenn Sie **körperlich gut belastbar** sind (zwei Stockwerke Stiegen steigen sind ohne Pause möglich) UND **keine chronische Erkrankung** haben: Sie brauchen keine weiteren Voruntersuchungen.

Anmerkung: Natürlich kann Ihr Operateur trotzdem Labor, Röntgen oder Ähnliches verlangen.

Wenn es sich bei Ihrer Operation um **Endoprothetik (künstliches Gelenk)** handelt: Bitte bringen Sie ein aktuelles Labor (maximal 4 Wochen alt) von Ihrem Hausarzt mit.

Wenn Sie **Medikamente** nehmen UND/ODER an einer **chronischen Erkrankung** leiden UND/ODER **körperlich schlecht belastbar** sind (zwei Stockwerke Stiegen steigen sind ohne Pause nicht möglich), sowie bei allen chronischen Erkrankungen, die Sie in Ihrer Leistungsfähigkeit einschränken (z.B. Herz-, Lungen-, Nieren-, Lebererkrankung, Zuckerkrankheit, Schlaganfall), sowie bei der Einnahme von blutverdünnenden Medikamenten (z.B. Acetylsalicylsäure – ASS, Marcoumar, Sintrom, Plavix / Clopidogrel, Efient, Brilique, Xarelto, Eliquis, Pradaxa, Lixiana): Bitte bringen Sie eine **OP-Tauglichkeit von Ihrem Internisten** mit.

Was ist mit meinen Medikamenten?

Bitte nehmen Sie Ihre Medikamente - so wie von Ihrem Hausarzt oder Internisten verordnet - weiter ein. Blutverdünnende Medikamente (s.o.) setzen Sie bitte nur **NACH Absprache** mit Ihrem Internisten/Operator/Hausarzt ab.

Sollten Sie ein Diabetesmedikament zur Gewichtsreduktion einnehmen, so setzen Sie dies bitte mindestens 1 Woche vor der geplanten Operation ab!

Die Medikation für den OP-Tag besprechen wir im Rahmen des Anästhesieaufklärungsgesprächs gesondert mit Ihnen.

Bitte bringen Sie Ihre Medikamente zur stationären Aufnahme mit!

Welche Narkose ist die richtige für mich?

Eine Allgemeinanästhesie („Vollnarkose“) ist meistens möglich, sehr oft aber nicht notwendig. Eine Regionalanästhesie mit Dämmerschlaf, bei der nur eine bestimmte Körperregion betäubt wird, ist sehr oft das empfehlenswertere Verfahren. Dazu zählen z.B. die Spinalanästhesie („Kreuzstich“) für Eingriffe unterhalb des Nabels oder die Plexusanästhesie („Armbetäubung“) für Eingriffe an den Armen/Händen. Zusätzlich zu einer Allgemein- oder Regionalanästhesie kann es bei bestimmten Eingriffen (vor allem Schulter- und Knieoperationen) oft sinnvoll sein, einzelne Nervenwurzeln oder Nerven zu betäuben, um eine längere Schmerzfreiheit zu erzielen.

Ich habe einen Anästhesie- / Allergie- / Implantate- / Stent- / Schrittmacher- / Defipass?

Bitte bringen Sie diesen mit.

Bis wann darf ich noch essen oder trinken?

Am Abend vor der Operation dürfen Sie ganz normal essen. Am Operationstag dürfen Sie bis zu **4 Stunden vor dem Aufnahmezeitpunkt** in unser Haus Nahrung in Form einer KLEINEN Mahlzeit (Butter- oder Marmeladesemmel/Brot mit Milch oder Kaffee) zu sich nehmen. Klare Flüssigkeiten (Wasser, Tee, schwarzen Kaffee **OHNE MILCH**) dürfen Sie **bis zum Aufnahmezeitpunkt** trinken.

Werde ich nach der Operation Schmerzen haben?

Ein „Nein“ wäre keine ehrliche Antwort. Wir sorgen aber zusammen mit den Schwestern und Ärzten auf der Station dafür, dass die Zeit nach dem Eingriff für Sie so schmerzarm wie möglich wird.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für Ihre bevorstehende Operation!

Prim. PD Dr. Karl Mrak-Caamaño, MSc
Ärztlicher Direktor

Prim. Dr. Sven Kattner
Vorstand Anästhesie